

GEMEINDE- NACHRICHTEN



184. Ausgabe

Reischach und Arbing

April / Mai 2021

Aktuelles aus dem Rathaus

Bauanträge

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde zwei Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen gegeben.

Auf dem Grundstück Ketteler Straße 6 soll ein Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen errichtet werden. Mit dem Einverständnis möchte die Gemeinde Reischach ihrem Bestreben zur Innenverdichtung und dem Flächensparen nachkommen. Nachdem der Bauherr den Forderungen der Gemeinde nach einer Tiefgarage und einer niedrigeren Bauweise nachgekommen ist, ebnete das Gremium einstimmig den Weg, damit das Vorhaben umgesetzt und somit mehr Miet- und Eigentumswohnungen in Reischach angeboten werden können.

Die Bürgergenossenschaft Reischach eG stellte einen Bauantrag zur Errichtung einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (abWG) in der Aushofener Straße 5. Auch hier erteilte das Gremium einstimmig seine Zustimmung. Nun muss noch die Baugenehmigung von der unteren Baubehörde im Landratsamt erteilt werden, dann steht dem Bau der wichtigen Einrichtung nichts mehr im Wege.

Straßenname Baugebiet »Meßner-Wiese« in Arbing

Der Gemeinderat hat sich in der letzten Sitzung mit der Vergabe der Straßennamen im neuen Baugebiet »Meßner-Wiese« in Arbing befasst. Die Gemeindeverbindungsstraße in Verlängerung zum Kirchweg, welche später durch das Baugebiet führen wird, soll ebenfalls den Namen »Kirchweg« erhalten. Der im Baugebiet geplante Wendehammer und die dazugehörige Straße wird den Straßennamen »Schäfflerweg« erhalten. Der Begriff Schäffler leitet sich von Fassbinder ab. In der Verlängerung dieser neuen Siedlungsstraße liegt das Binderhaus, in welchem ursprünglich auch das Handwerk des Fassbindens ausgeübt wurde. Mit der Namensgebung möchte die Gemeinde die langjährige Tradition des Schäfflertanzes in Arbing gebührend würdigen.

Bundesprogramm »Sanierung«

Der Bund hat im Bundeshaushalt 2020 (Konjunkturpaket) erneut Mittel in Höhe von 600 Millionen Euro für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereich Sport, Jugend und Kultur bereitgestellt. Die Mittel stehen für die Förderung investiver Projekte mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit sehr hoher Qualität im Hinblick auf

ihre Wirkungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Integration in der Kommune und die Stadt(teil)entwicklungspolitik zur Verfügung. Die Projekte sollen auch einen Beitrag zum Klimaschutz aufweisen und über ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen oder hohes Innovationspotenzial verfügen. Der Fördersatz der Projekte liegt bei 45 %.

In der Gemeinderatssitzung am 29. Oktober 2020 wurde beschlossen, dass sich die Gemeinde beim Bundesprogramm »Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur« mit dem Projekt »Sanierung des Sportareals Reischach mit Kultur und Veranstaltungsplätzen« bewirbt.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Sitzung am 3. März 2021 die Gemeinde Reischach mit dem Projekt »Sanierung des Sportareals Reischach mit Kultur und Veranstaltungsplätzen« für eine Antragstellung im Bundesprogramm »Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur« beschlossen. Es wurde ein Zuschuss von max. 500.000 Euro, bzw. 45 % der zuwendungsfähigen Kosten genehmigt.

Einzelne im Antrag aufgeführte Maßnahmen:

- Sanierung des Zugangs- und Parkbereichs Grundschule / Sportplatz
- Umgestaltung Buseinsteigebereich und Parkplatz Grundschule / ambulante Tagespflege
- Turnhalle: Einbau von Prallwänden
- Modernisierung der festverbauten Sportgeräte
- Umbau der Veranstaltungsbühne zur Reduzierung der Unfallgefahr
- Schul- und Vereinsportplatz: Einbau einer Beregnungsanlage
- Schul- und Vereinsportplatz: Sanierung der Rasenspielfläche
- Ersatz des bestehenden Zauns am Schulsportplatz
- Planung und Projektsteuerung

Mit diesem Projekt wird es der Gemeinde gelingen, den Bereich um die Grundschule Reischach und den Bereich des Sportplatzes nachhaltig zu verändern und zu verbessern. Ziel ist es auch, einen neuen Bereich für kulturelle Veranstaltungen zu schaffen.

Die Gemeinde hat nun fünf Jahre Zeit, die einzelnen Maßnahmen konkret auszuarbeiten und umzusetzen.

Auftragsvergaben Rathaus Reischach

Der Umbau vom Gebäude in der Öttinger Straße 1 zum neuen Rathaus wird Anfang Mai beginnen und voraussichtlich Ende März 2022 fertiggestellt sein. In der letzten Sitzung wurden die Aufträge für die Gewerke Baumeister, Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektroinstallation, Zimmerer, Baukran und Gerüstbauer vergeben. Alle Bereiche wurden öffentlich ausgeschrieben und alle örtlichen Firmen wurden gebeten, ein Angebot abzugeben. Es war erfreulich, dass wir für jeden Teilbereich genügen Angebote erhalten haben, damit wir gemäß der Vergaberichtlinien die Aufträge vergeben konnten. Die Prüfung der Angebote und die Erstellung der Vergabeempfehlungen wurden durch die verschiedenen Fachplaner durchgeführt. Der Bauausschuss und der Gemeinderat haben dann diese Empfehlungen geprüft und im Anschluss die Aufträge wie folgt vergeben:

Gerüstbau: Fa. VGB Vogl Gerüstbau GmbH & Co. KG,
Dorfstraße 8, 94439 Roßbach

Baumeister: Fa. Grundner, Wackerstraße 31,
84489 Burghausen
Zimmerer: Fa. Josef Meier GmbH & Co. KG,
Passauer Str. 24, 94094 Rotthalmünster
Heizung/Lüftung: Fa. Schwibach GmbH, Münchner Str. 40,
84359 Simbach
Sanitär: Fa. Schwibach GmbH, Münchner Str. 40,
84359 Simbach
Elektroinstallation: Fa. Gaßlbauer, Waldberger Straße 5,
84571 Reischach
Baukran: Fa. Höfl & Reischl Kranverleih GmbH,
Petzlberger Str. 1b, 84571 Reischach

Es ist erfreulich, dass mit den Auftragsvergaben die Kostenberechnung der Fachplaner eingehalten werden konnte.

Die Ausschreibungen für die Gewerke Fenster, Trockenbau, Sonnenschutz, Dachdecker und Estrich wurden ebenfalls bereits veröffentlicht und werden dieser Tage versendet.

Gemeinde Reischach kümmert sich um leer stehende Immobilien

Auch im Gemeindegebiet Reischach stehen Immobilien teilweise seit geraumer Zeit leer. Die Gemeinde Reischach tritt in solchen Fällen gerne als unentgeltlicher Vermittler auf. Wer Interesse zum Kauf einer leer stehenden Immobilie zu Wohnzwecken hat, kann sich gerne an 1. Bürgermeister Alfred Stockner unter Telefon 08670 9886-0 wenden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

- ❖ Sie würden gerne die ein oder andere Hilfeleistung in Anspruch nehmen?
- ❖ Sie kennen jemanden, der Hilfe benötigt?
- ❖ Sie können sich vorstellen, sich als Helfer ehrenamtlich zu engagieren?

Dann nehmen Sie an unserer unverbindlichen Bedarfs- und Angebotsermittlung für ein mögliches Netzwerk »Helfende Hände« in unserem Gemeindegebiet teil.

Ziel eines solchen Netzwerkes ist es, im gesamten Gemeindegebiet füreinander da zu sein, Generationen zusammenzubringen, sich bürgerschaftlich zu engagieren und ein Miteinander aller Bürger herzustellen, zu pflegen und das Leben hilfsbedürftiger Personen durch vielfältige Hilfeleistungen zu erleichtern.

Das Netzwerk soll immer dann zum Tragen kommen, wenn die Hilfeleistung nicht durch gewerbliche Anbieter oder bestehende soziale und karitative Einrichtungen abgedeckt werden kann.

Konkret geht es um Hilfsdienste wie Einkäufe erledigen, kleinere Arbeiten in Haus und Garten, Unterstützung beim Schriftverkehr oder bei Behördengängen, Betreuung und Begleitung von Kindern, Besuchs- und Fahrdienste. Es können auch passive Hilfen angeboten werden wie z.B. Weitervermittlung zu entsprechenden Stellen und Einrichtungen.

Helfen Sie uns, einen Überblick über den Bedarf in unserem Gemeindegebiet zu erhalten und geben Sie den beigefügten Fragebogen bis spätestens **Freitag, 7. Mai 2021**, in der Gemeinde zurück. Der Fragebogen ist auch auf unserer Gemeindeforum www.reischach.de unter der Rubrik »News« zu finden.

Diese Umfrage stellt lediglich eine unverbindliche Bedarfsermittlung dar. Je nach Ergebnis der Bedarfsanalyse werden wir in den kommenden Monaten zunächst diverse Konzepte und deren Umsetzungsmöglichkeiten prüfen. Mit der Rücksendung des Fragebogens kommen keine Verpflichtungen auf Sie zu. Auch werden Ihre Angaben vertraulich und ausschließlich im Rahmen des angedachten Netzwerkes behandelt.

Bei Fragen stehen Ihnen unsere Gemeindereferentinnen gerne zur Verfügung:

Birgit Thumser (Telefon 0157 56359753)
Regina Kaiser (Telefon 0171 6088776)
Stephanie Lambert (Telefon 0173 8674068)

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie das Projekt »Netzwerk Helfende Hände« durch Ihre Mithilfe bei der Bedarfsermittlung unterstützen.

Alfred Stockner, 1. Bürgermeister
Birgit Thumser, 3. Bürgermeisterin und Referentin für Senioren
Regina Kaiser, Referentin für Soziales, Behinderte und Senioren
Stephanie Lambert, Referentin für Soziales und Behinderte

Torffrei fürs gute Gewissen



...keiner muss, aber jeder kann!

Es kribbelt schon in den Fingern: Beete herrichten, Blumen pflanzen, die Gartengeräte aus dem Keller holen ... Gartenliebhaber und Balkonverschönerer können es kaum noch erwarten, richtig loszulegen, sobald die Temperaturen milder werden. Aber wer seine Umwelt nicht mit Plastiksäcken von der Befüllung der Balkonkästen und Hochbeete belasten möchte, der holt sich besser eine große Ladung Erde von der Kompostieranlage. Die ist meist viel günstiger als die Ware aus dem Plastiksack. Und wenn die Wahl doch auf die Sackware fällt, sollte man torffreie Erde bevorzugen. Der Erde mit Torfanteil wird eine bessere Fähigkeit zum Wasserspeichern zugeschrieben. Dass dieser Torf aber bis zu mehrere tausend Jahre alt sein kann und dann »nur« in unserem Blumenkasten landet, rechtfertigt diese Eigenschaft nicht so leicht. Besser man entscheidet sich für »torffrei«: Der Torf bleibt somit in den Mooren, Lebensraum für viele bedroh-



te Tier- und Pflanzenarten bleibt erhalten und wir können die Sonne in unserem Garten ohne schlechtes Gewissen genießen.

Neues von den Vereinen und Verbänden

Glück zum Verschenken

Letztes Jahr ging ein besonderes Jahr zu Ende.

Die Holzlandwichtelgruppe war aber trotz der schwierigen Herausforderungen in Zeiten von Corona aktiv. Entweder beim Hochbeetebau an der Tagespflege (altes Vereinsheim) oder beim Schnitzführerschein im Ferienprogramm.

Außerdem haben alle Wichtel fleißig mitgemacht bei den kontaktlosen Aktionen in Form von Samenüberraschungspa-



keten ansäen und beim Bauen eines Vogelhäuschen-Bausatz. Zum Jahresende erhielt jeder Holzlandwichtel einen selbst wachsenden Glücksbringer in Form von Glücksklee. Jeder konnte so mitten im Winter beim Wachsen der zarten Pflänzchen zusehen und damit dem Glück etwas auf die Sprünge helfen.

Wir hoffen sehr, dass wir uns ab Mai wieder regelmäßig an unserem gemeinsamen Treffpunkt im Projektgarten treffen können. Viele Aktionen bei der Neuanlage rund um die Hochbeete warten schon auf uns.

Du bist mindestens 5 Jahre alt und hast Lust auf Garten, Wald und Natur? Dann mach doch bei den Holzlandwichteln mit! Anmeldeformulare findet Ihr auf www.gartenbauverein-reischach.de/downloads.html

Wir freuen uns auf euch.



Matthias Antholzner

Karten für das Theater der Reisinga Trachtlerbühne zu gewinnen

... nur, wann ist das nächste Theater?

Der Trachtenverein Reischach muss auch in 2021 die Theateraufführungen coronabedingt absagen. Das für April geplante Stück wird somit auf das nächste Jahr verschoben.

Wir Trachtler freuen uns schon darauf, in 2022 wieder die Lachmuskeln unserer Zuschauer zu strapazieren. So wie es halt in der Vergangenheit auch war.

Wir haben acht Fotos aus den Theatern der letzten Jahre zusammengesucht. Könnt Ihr Euch noch erinnern?



Fotograf: Hans Kaiser

Um die Vorfreude zu steigern, verschenken wir fünfmal zwei Gutscheine für Eintrittskarten bei einem der nächsten Theater der Reisinga Trachtlerbühne.

Dafür müsst Ihr erraten, aus welchen Theatern die obenstehenden Fotos stammen. Die Titel der Theater sind an Thomas Werkstetter, unter Telefon 0171 9079684, zu melden. Die ersten fünf richtigen Meldungen erhalten je zwei Freikarten. Das Gewinnspiel läuft bis zum 10. Mai 2021.

Kleiner Tipp: Auf unserer Hoamatseitin www.trachtenverein-reischach.de ist eine Liste unserer Theater der letzten Jahre einsehbar.

Wir wünschen viel Glück beim Raten und freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Reisinga Trachtlerbühne.

Hilde Baumer und Thomas Werkstetter

Kita Reischach gewinnt bei Bayern3 Riesen-Lego-Paket

Mit der Aktion »Kreativ durch den Lockdown – Viel Spiel Februar« waren Hörer des bekannten Radiosenders Bayern3 im Februar aufgerufen, an einem Gewinnspiel für Legobausteine teilzunehmen. Die Kindertagesstätte Reischach ist dem Aufruf gefolgt und hat ein Riesen-Lego-Paket im Wert von 2.700 Euro gewonnen.

»Einfach Wahnsinn«, Franziska Lehmann, Leiterin des Kindergartens Reischach, kann es noch immer nicht fassen. Beim Autofahren in die Arbeit hörte sie den Aufruf zur Teilnahme an der Verlosungsaktion von Legopaketen für Grundschul-, Kindergarten- und Freundesgruppen auf Bayern3. Sie habe spontan das Teilnahmeformular von Bayern3 für ihre Kindergartengruppen ausgefüllt. »Ich kann es immer noch nicht glauben, aber gleich am Tag darauf erhielt ich einen Anruf vom Sender. Punkt 12 Uhr.« Stephanie Kleininger, Programm-

gestalterin bei Bayern3, überraschte mit der frohen Nachricht: »Wir wollen euch gut gelaunt ins Wochenende schicken«, so die Moderatorin und gratulierte zu insgesamt 30 Lego Classic Extragroße Steineboxen mit Bauplatten und Lego Duplo Große Baustelle mit Licht und Ton-Pakete.

Die neuen Bausteine und Spielzeuge sind schon in allen Gruppen im Einsatz. »Es ist eine echte Freude zu sehen, wie fröhlich und intensiv sich die Kinder mit den Legos beschäftigen«, so auch Theresa Eglseder, stellvertretende Leiterin der Einrichtung. »Für uns ein wirkliches Glück«, sind sich die Erzieherinnen einig. Schließlich förderten die Legosteine nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch Motorik, Fingerfertigkeit und abstraktes Denken. »Wir können Bayern3 nur Danke sagen.«

Stephanie Lambert



Die Kinder freuen sich am meisten über die 30 Riesen-Lego-Pakete von Bayern3: Hier stellvertretend für alle 120 Kinder (v.l.n.r.) Andreas, Nene, Matilda und Tanja mit Franziska Lehmann (r.), Leiterin der Kita St. Martin in Reischach, und ihrer Stellvertreterin Theresa Eglseder (l.)

»Fasching to go« für die Kinder der Kita St. Martin in Reischach

Das Personal der Kita St. Martin in Reischach hatte für die Kinder, die während des Lockdowns zu Hause bleiben mussten, für die Faschingszeit eine besondere Idee: Obwohl Faschingsfeiern und Umzüge ausfallen, müssen die Kinder sich die Faschingsgaudi nicht nehmen lassen – eine Tüte voll Fasching mit »Fasching to go« für zu Hause machte es möglich.

Für alle Kinder im Kindergarten und in der Krippe wurden diese Tüten liebevoll zusammengestellt: Mit Faschingslied, Fingerspiel und Ausmalbild sowie Luftschlangen, Luftballon und natürlich einer Süßigkeit. So konnte jeder für sich und doch im Wissen, dass alle Kinder dabei sind, seine Faschingsgaudi zu Hause feiern. Außerdem bekamen die Kinder in der Zeit des Lockdowns jeweils am Montag per E-Mail neue Bastel-, Spiel- und Geschichtenideen vom Kita-Team zugesandt, was von ihnen begeistert angenommen wurde.

Zum krönenden Abschluss gab es am Rosenmontag noch ein Video mit einem Kasperltheater, gespielt vom Kita-Team, das sich die Kinder auf YouTube ansehen konnten.

So fühlten wir uns als Kita-Familie auch in dieser Zeit miteinander verbunden.

Kita-Team



Annalena und Theresa

Sonstiges

Das neue Gartenjahr mit der Öko-Modellregion Inn-Salzach: vielfältig, bunt und brummend



Die ersten warmen Sonnenstrahlen locken uns wieder nach draußen und machen Lust aufs Gartln. Dabei kann ein Garten nicht nur schön für uns Menschen sein, sondern für alle Bewohner. Und davon haben auch wir wieder etwas.

Mit einem vielfältigen Garten schaffen Sie Lebensraum für viele verschiedene Tiere und Pflanzen. Und wenn es summt und brummt im Garten, kommt bei uns Erwachsenen Freude und bei den Kindern Neugier und Entdeckergeist auf.

Lassen Sie sich von unserem Film über die naturnahen Gärten im Landkreis inspirieren und finden Sie die passenden Pflanzen mit der Pflanzliste der Kreisfachberatung für Gartenbau Altötting. Machen wir uns gemeinsam auf in ein vielfältiges, buntes und brummendes Gartenjahr.

Zum Film kommen Sie über folgenden Link: <https://www.oekomodellregionen.bayern/nachrichten/gemeinsam-fuer-mehr-artenschutz>

Die Musterpflanzlisten finden Sie hier: <https://www.oekomodellregionen.bayern/inn-salzach/infomaterial>



▲ Garten von Peter Kottas

◀ Garten von Alfred Hinterschwepfinger

FotografIn: Amira Zaghdoudi, Text: Annalena Brams



Einkaufsführer der Öko-Modellregion Inn-Salzach Online

Sie möchten gerne fernab der vielen Menschen in den Supermärkten einkaufen? Sie möchten verstärkt Wert auf biologisch erzeugte Produkte aus Ihrer Umgebung legen?

Dann bietet der Einkaufsführer der Öko-Modellregion Inn-Salzach Ihnen alles auf einen Blick:

Direktvermarkter, Ernährungshandwerker und Verarbeiter, die ihre Rohstoffe von Landwirten aus unserer Region bezie-

hen – alles übersichtlich zusammengefasst und mit einem Klick erreichbar.

Sie finden unseren Einkaufsführer immer top aktuell auf unserer Homepage im Bereich »Infomaterial« über folgenden Link <https://oekomodellregionen.bayern/inn-salzach/infomaterial> Viel Spaß beim genussvollen Entdecken unserer Region.

Nochmals Neues aus der Öko-Modellregion Inn-Salzach

Für alle, die immer auf dem aktuellen Stand bleiben wollen, haben wir seit Anfang des Jahres einen Newsletter im Angebot. Schicken Sie dazu eine E-Mail an oekomodellregion@ira-aoe.de mit folgendem Text:

Ich willige ein, dass mir die Öko-Modellregion Inn-Salzach ihren Newsletter zusendet.

Name, Vorname, Tätigkeitsstätte/Organisation

Wissen, wo's herkommt – Fleisch vom Inn-Salzacher Bio-Weiderind – direkt vom Hof der Bäuerin Monika Huber

Jede Kuh, die Milch geben soll, muss ein Kalb bekommen. Und ohne Bio-Rindfleisch-Konsum müssen Kälber, die auf Bio-Milchviehhöfen zur Welt kommen, auf weite Reise gehen. Monika Huber, Bäuerin aus Aichlberg bei Burgkirchen an der Alz, macht vor, wie es anders gehen kann. Sie ist Teil der Initiative »Inn-Salzacher Bio-Weiderind«. Unter diesem Dach erarbeitet sie gemeinsam mit Familie Obereisenbuchner aus Garching an der Alz (Alztaler Hofmolkerei), Familie Krumbachner vom Brunnhof in Kirchweidach und der Öko-Modellregion Inn-Salzach Vermarktungswege für heimisches Bio-Rindfleisch. Ziel ist, dass die Kälber, die auf ihren Höfen geboren werden, im Landkreis Altötting auf der Weide aufwachsen können.

Alle Infos und Hintergründe sowie persönliche Stimmen der beteiligten Landwirte gibt es im neuen Video unter:

<https://oekomodellregionen.bayern/nachrichten/wissen-wos-herkommt>

Ein großes Dankeschön gilt Anton Dingl (BIO ON GmbH) für die Bereitstellung des Filmmaterials und sein herausragendes Engagement für unser Herzens-Projekt »Inn-Salzacher Bio-Weiderind«.



Kälberfotograf: Huber, Aichlberg

Heimisch zwischen Inn und Salzach – Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Spricht man vom Wiesenknopf-Ameisenbläuling, muss man eigentlich zwischen den beiden Arten »Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling« und »Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling« unterscheiden. Die beiden gehören zu den interessantesten heimischen Tagfaltern.

Absolute Voraussetzung für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling ist das Vorkommen ihrer Raupenfutterpflanze, dem Großen Wiesenknopf und bestimmte Knotenameisenarten,



Ameisenbläuling: Bild von lefeiljo auf Pixabay

die als Wirt dienen. Der Falter legt seine Eier schon in die Knospen des großen Wiesenknopfes. Die Raupe schlüpft und frisst im Inneren des Blütenkopfs, bis sie groß genug ist, um sich fallen zu lassen. Dann finden die Raupen in den Ameisennestern Nahrung, Schutz, eine Überwinterungsmöglichkeit und verpuppen sich auch dort. Meist dauert es bis in den übernächsten Sommer, bis der kleine, blauschillernde Falter schlüpft. Danach lebt er nur wenige Tage um sich fortzupflanzen und den Kreislauf von Neuem starten zu lassen.

Die Entwicklung des Wiesenknopf-Ameisenbläulings ist ein faszinierendes Beispiel für Zusammenhänge und Abhängigkeiten innerhalb eines Ökosystems und macht bewusst, wie komplex die Ökosysteme arbeiten. Genau deshalb gehört der Wiesenknopf-Ameisenbläuling auch zu den am stärksten gefährdeten Tagfalterarten Europas. Gerade Bayern kommt hier eine große Verantwortung zu, da es noch immer einen Verbreitungsschwerpunkt für diesen seltenen Tagfalter darstellt. Wir als Öko-Modellregion möchten mit diesem Beispiel veranschaulichen, wie komplex und gleichzeitig essenziell die Betrachtungsweise der Natur als Ökosystem ist. Jedes Tier, jede Pflanze ist ein kleines Rädchen im großen Ganzen. Entfernen wir dieses Rädchen, drehen sich auch andere nicht mehr weiter. Deshalb ist ein umsichtiger Umgang mit der Natur und unseren Ressourcen so unglaublich wichtig.

Terminkalender der Vereine und Verbände

Durch die aktuelle Lage mit Covid-19 steht kein Terminkalender zur Verfügung!



Gemeinde Reischach

Bleiben Sie gesund!

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. Mai 2021

Die »Gemeinde Nachrichten« erscheinen alle zwei Monate.

Die Artikel bitte möglichst per E-Mail schicken an:

diensthuberkatjaGB@gmx.de · Telefon 08670/3869957

Texte bitte in Word-Datei (PDF-Dateien vermeiden),

Bilder in Originaldatei in möglichst hoher Auflösung.

Verantwortlich: 1. Bürgermeister Alfred Stockner

Rathaus Reischach, Telefon 08670/9886-0

Einblick in Gemeinderatsbeschlüsse möglich unter

www.reischach.de>Unsere Gemeinde>Gemeinderat
>Sitzungsprotokolle

Herstellung: Offsetdruck N. Lang, Altötting